

Instant-Hundeeziehung

Die Illusion der Abkürzung

Die Welt dreht sich augenscheinlich immer schneller. Nicht nur die Sterblichkeit von Dingen nimmt zu, sondern die gesamte Gesellschaft fällt der Schnelllebigkeit zum Opfer. Die Informationsflut ist gewaltig, und der Mensch hat in allen erdenklichen Lebensbereichen die Qual der Wahl. Diese Tendenz ist auch bei der Hundeeziehung spürbar. Oder wie sonst lässt es sich erklären, dass laufend neue, bahnbrechende Erziehungskonzepte und -methoden auf den gängigen Social-Media-Kanälen aufpoppen? Schnell, einfach und für jederhund. Was man für den perfekt erzogenen Hund tun muss? Ein Buch kaufen, ein E-Book downloaden oder ein Wochenendseminar besuchen und aus dem Problemhund wird ein Vorzeige-Vorstadt-Fido erster Güte.

VON GABRIELA FREI GEES

Klar, mit solchen Versprechen erreicht man gebeutelte Frauen und Herrchen, die sich die Sache mit dem Familienhund ein kleines bisschen anders vorgestellt haben. Zu gerne möchten sie wissen, wo der Aus-Knopf für das schlechte Benehmen ihres Lieblings ist. Der Hund gräbt den Garten um? Dreimal ans linke Ohr tippen, und er holt stattdessen den Rasenmäher aus dem Geräteschuppen. Der Hund pöbelt an der Leine? In diesem Fall halte man dem Hund einfach eine feine Tube Leberpaste vor die Nase, und er streicht damit auch gleich noch ein Brötchen für den entgegenkommenden Vierbeiner.

Die Ernüchterung ist oft gross, wenn ein paar konzeptionell schön verpackte Tipps, Tricks und nett gemeinte Ratschläge doch nicht zum gewünschten Erfolg führen. Hundeeziehung ist und bleibt vor allem eines: viel Arbeit und das insbesondere an der Beziehung. Ursachenforschung anstatt reine Symptombehandlung. Sich mit dem eigenen Hund zu befassen, anstatt den ganzen Tag nach dem Supererziehungskonzept zu googeln, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Es macht keinen Sinn, wenn Frauchen den Jagdtrieb ihres Hundes beeinflussen will, wenn sich dieser noch nicht einmal ohne Ablenkung an ihr orientiert.

Es gibt sie nicht, die Abkürzung in der Hundeeziehung. Es ist wie beim Instantkaffee, der zwar aussieht wie Kaffee, aber dennoch nicht schmeckt wie ein frisch gerösteter Kaffee aus einer italienischen Espressomaschine. Es braucht mehr als ein paar Tipps und Handlungsanleitungen, um das Verhalten des Hundes nachhaltig zu beeinflussen. Sein Leben mit Hund ganzheitlich zu betrachten, sich für ein Ziel zu engagieren und konstant zu bleiben ist der Schlüssel zum Erfolg. Wie sieht das Zusammenleben im Alltag aus? Wer



Es braucht mehr als ein paar Tipps und Handlungsanleitungen, um das Verhalten eines Hundes nachhaltig zu beeinflussen.

hat wo und wann welche Rolle? Bin ich klar in meiner Kommunikation mit meinem Hund? Bin ich für meinen Hund ein verlässlicher Entscheider in jeder Situation? Bin ich mir über meine Fähigkeiten und diejenigen meines Hundes bewusst und schätze diese richtig ein?

Pauschale Regeln und wohlklingende Rezepte vermitteln sicher den falschen Eindruck, Hundeeziehung sei auf die Schnelle zu bewerkstelligen. Selbstverständlich können unerwünschte Verhaltensweisen mit dem richtigen Umgang schnell beseitigt werden, was oft richtig und sinnvoll ist. Um eine nachhaltige Veränderung zu erreichen, sollte man sich jedoch in der Hundeeziehung auf einen Marathon und nicht auf einen Sprint einstellen.



GABRIELA FREI GEES ist Inhaberin und Hundetrainerin von eDOGcation Hundeeziehung, www.edogcation.ch.